

Rhein-Hunsrück-Zeitung, 24.08.2013

Urige Hütten locken in den Hunsrück

Teufelsfels 9500 Gäste aus ganz Deutschland - Attraktives Angebot zu bezahlbaren Preisen

Von unserem Mitarbeiter
Dietmar Backes

■ **Schneppenbach/Bruschied.** Rege Betriebsamkeit herrscht nicht nur zur Ferienzeit rund um das urige Jugendhüttdorf der Spielvereinigung Teufelsfels auf den sechs Terrassen am Sportgelände zwischen Schneppenbach und Bruschied. Im Herzen der Hunsrück-Schiefer- und Burgenstraße geben sich Jugendgruppen aus nah und fern die Klinke in die Hand. Waren es 2012 rund 9000 Übernachtungen, so werden in diesem Jahr 9500 Übernachtungen erwartet.

Kürzlich besuchte Sigrid Brandstetter, neue Mitarbeiterin bei der Naheland-Touristik, im Rahmen des Projekts LandZukunft für den Bereich Edelsteine und Erdgeschichte die Anlage. Sie wollte das Jugenddorf, seine Lage und das Umfeld persönlich kennenlernen.

Im Gespräch mit Kurt Fey von der Spielvereinigung Teufelsfels informierte sich Brandstetter über Entstehungsgeschichte, Belegzahlen und Angebot für Gruppen und Platzbesucher.

Dabei wurden auch Zukunftsperspektiven entwickelt. So ist eine bessere Vernetzung der Angebote in der Region angedacht. Beworben werden die Hütten unter www.jugenddorf-teufelsfels.de und unter www.gruppenhaus.de/jugenddorf-teufelsfels-schneppenbach

Für 140 000 Euro vielfältige Freizeitmöglichkeiten geschaffen

Das Jugenddorf Teufelsfels wurde am Pfingsten 2007 eingeweiht. Gefördert wurde das Projekt von der EU (Leaderplus-Förderperiode 2000 bis 2006) mit 50 000 Euro und dem Land Rheinland-Pfalz (LAG Hunsrück) mit 20 000 Euro. Der Eigenanteil betrug 70 000 Euro. Das Gelände des Jugenddorfes ist terrassenförmig aufgebaut. Auf sechs



52 Kinder aus der Pfarrei St. Martin in Bad Homburg-Obererlenbach verbrachten zehn Tage im Jugendzeltdorf mit allerlei Aktivitäten.

Foto: Dietmar Backes

Nur eine Viertelstunde entfernt liegt das wildromantische Hahnenbachtal. Auf acht Kilometern von Rudolphshaus bis Hausen gibt es keine Straßen, aber überregional bedeutsame Attraktionen: die riesige Schmidtburg, die rekonstruierte Keltensiedlung Altburg, die Schiefergrube Herrenberg und der Wassererlebnispfad. Wander- und Abenteuerspielmöglichkeiten gibt

es auf den Höhen des Lützelsoons (Womrath Höhe: 598 Meter; Teufelsfels: 549 Meter). Ebenfalls nur gut 15 Minuten vom Freizeitgelände entfernt verläuft der Lützelsoonssteig.

Im Umkreis von zwölf Kilometern gibt es Freibäder in Kirn, Kirchberg, Gemünden und Rhauen. In 18 und 25 Kilometer Entfernung sind überdies mehrere Hallenbäder. Der Kirner Bahnhof liegt zwölf Kilometer entfernt.

Ganz in der Nähe liegen auch das Kupferbergwerk in Fischbach oder die Schmuckstadt Idar-Oberstein und das historische Herrstein. Im Kirner Land warten Schloss Dhaun, die Kyrburg, Schloss Warsteinstein und weitere Burgruinen auf den Besuch.

Für Anreisen zu den entfernten Sehenswürdigkeiten können preisgünstige Busfahrten gebucht werden. Für sportliche Aktivitäten

gibt es etliche Möglichkeiten: Mit dem Fahrrad über den Lützelsoons-Radweg nach Kirchberg oder Kirn und von dort bis an den Rhein. Oder aber es geht in die Kirner Dolomiten, das Kletterparadies der Region.

Auf dem Gelände gibt es elf Gruppenhütten mit jeweils acht Schlafplätzen sowie kostenfrei jeweils eine Hütte für Lagerleitung und Küchenpersonal. Die Hütten haben Stromanschluss und teils Minküchen. Es gibt Duschen/Umkleieräume, WC-Anlagen, Grillhütte, zwei Schutzhütten, zwei Gruppenräume für bis zu 80 Personen und etwa 50 Parkplätze. Kürzlich wurden neue Sanitäranlagen fertiggestellt. Der Platz und die Hütten werden von zwei Halbtagskräften in Ordnung und auf dem neuesten Stand gehalten.

Die Küche ist in einer 60 Quadratmeter großen Schutzhütte un-

tergebracht und für bis zu 100 Teilnehmer mit Selbstversorgerutensilien ausgestattet. Seit 2011 können über einen Gastroservice Speisen servierfertig geliefert werden.

Der Mietpreis pro Hütte beträgt zwischen 50 und 70 Euro täglich – je nach Saison und Teilnehmerzahl. Zelten ist nur in Verbindung mit einer Belegung der Hütten, Besichtigungen sind nach telefonischer Vereinbarung möglich.

70 Prozent der Gäste sind kirchliche Gruppen. Die durchschnittliche Verweildauer liegt zwischen 8 und 14 Tagen. Bei unserem Besuch waren es 52 Kinder aus der Pfarrei St. Martin in Bad Homburg-Obererlenbach im Alter von 9 bis 15 Jahren, die von 14 Gruppenleitern und drei Küchenkräften betreut wurden. Die Kommentare reichten von „super für die Klassengemeinschaft“ bis „Die Hütten hier sind klasse!“.